

Bild vollkommener Schönheit zusammensetzte¹⁰⁸. So müsse auch der Redner aus dem Besten der älteren Philosophen auswählen¹⁰⁹. Radbert griff diese Metapher an zwei anderen Stellen wieder auf. Auch die Vita s. Adalhardi sollte ein Bild des Verstorbenen in der Art des Zeuxis malen, dessen Geschichte nochmals ausführlich erzählt wird¹¹⁰. Zu Beginn des ersten Buches des Epitaphium Arsenii denkt Paschasius über die Bitte des Adeodatus nach, ein Bild von Arsenius im Stil des Zeuxis zu malen¹¹¹.

Zeuxis gibt auch das Programm für Pseudoisidor vor, der jeweils aus dem Besten und Brauchbarsten ein neues 'Gemälde' zusammenfügt. Der Vergleich zwischen beiden müsste diese Parallelen noch deutlicher machen; man müsste klären, ob Radbert und Pseudoisidor die gleichen 'Farben' verwenden. Sind beliebte Quellen für die Werke Radberts auch gehäuft bei Pseudoisidor zu finden? Hier ist bereits ein irritierender Tatbestand zu konstatieren: Pseudoisidor schob Vulgata-Lesarten aus dem 5. Jahrhundert den Päpsten aus dem ersten, zweiten und dritten Jahrhundert unter¹¹² – einer der besonders auffälligen Anachronismen, aufgrund dessen David Blondel 1628 die Dekretalsammlung des Isidorus Mercator als Fälschung enttarnen konnte¹¹³. Doch warum sollte ausgerechnet Radbert so ein grober Schnitzer unterlaufen, der doch an zahlreichen Stellen in seinem Werk Bibelübersetzungen zitierte, die älter sind als die Vulgata¹¹⁴? Er hatte ja offenbar in Corbie Zugang zu alten lateinischen Bibeltexten und er konnte damit umgehen. Doch auch

108) Paschasius Radbertus, Expositio in Matheo I Prologus: *qui ex omnibus Crotoniensium quinque delegit pulchrioribus quas statuit coram oculis dum Elene imaginem illis petentibus mirabile opus pingeret ut quod uni earum minus esset pulchritudinis ex his decorosius quicquid singillatim in se pulchrius exprimerent totum picturae suae coloribus conferret*, ed. PAULUS (wie Anm. 93) 1, S. 6, 160–164.

109) Paschasius Radbertus, Expositio in Matheo I Prologus: *Ita prefatus orator insignis sicut in suo testatur opere ex omnibus qui ante se fuerunt philosophis coram se constituens delegit unde rhetorice artis formaret mirabile documentum quod usque hodie laudatur ab omnibus et prodest illius peritiae sectatoribus*, ed. PAULUS (wie Anm. 93) 1, S. 6, 164–168.

110) Paschasius Radbertus, Vita Adalhardi c. 20, ed. MIGNE PL 120 Sp. 1513 C–1514 B.

111) Paschasius Radbertus, Epitaphium Arsenii I vor c. 1 (Paschasius): *rogat Arsenii nostri morum liniamentis imaginem saeculis in memoriam more Zeuxi pingere*, ed. DÜMMLER S. 18.

112) Vgl. SECKEL, Pseudoisidor (wie Anm. 8) S. 272.

113) Vgl. FUHRMANN, Einfluß und Verbreitung (wie Anm. 12) 1, S. 8 f.; 2, S. 294; ZECHIEL-ECKES, Fälschung als Mittel (wie Anm. 4) S. 7 f.

114) BRUNHÖLZL, Geschichte (wie Anm. 36) S. 371.